

## **Merkblatt für MentorInnen von Berufs- und Wiedereinsteigenden**

Das Mentorat für Personen, die neu oder nach langer Zeit wieder in den Lehrberuf einsteigen, umfasst sowohl eine zeitliche Entlastung der Berufseinsteigenden wie auch der begleitenden, erfahrenen Lehrpersonen von je 3%. Das sind je 1.5 Stunden pro Schulwoche.

Das Mentorat hat zum Ziel, dass die Berufseinsteigenden von den Erfahrungen der BerufskollegInnen profitieren und nach einem Jahr sicher und eigenständig ihr Arbeitspensum bewältigen können. Das Mentoratsprogramm ermöglicht eine individuelle Ergänzung der LehrerInnen-Ausbildung und erleichtert den Berufseinstieg.

### **Nutzen des begleiteten Berufseinstiegs (PH Bern):**

- **Stärkung:** Lehrpersonen mit wenig Praxis erlangen Sicherheit und Klarheit in ihrer neuen Rolle und im Umgang mit alltäglichen schulischen Situationen.
- **Professionelle Unterstützung:** Die ausgebildete schulinterne Begleitperson (Mentorin, Mentor) unterstützt und begleitet die neue Lehrperson und verhilft ihr zu einer schnelleren Integration ins Kollegium und in die spezifische Schulkultur.
- **Win-Win Situation:** Berufseinsteigende, Begleitpersonen und Kollegien profitieren gegenseitig voneinander.
- **Geringere Fluktuation:** Lehrpersonen erlangen eine höhere Berufszufriedenheit und verbleiben länger an ihrer Schule.
- **Netzwerk:** Die Praxisbegleitgruppen der Berufseinsteigenden und der Austausch unter den MentorInnen garantieren eine bessere Vernetzung der Lehrpersonen.
- **Standortvorteil:** Bei Stellenausschreibungen kann die Schule auf die professionellen Strukturen aufmerksam machen und sich profilieren.
- **Qualitätssicherung:** Neue Lehrpersonen sind schneller mit den Abläufen, Gegebenheiten und Werten der Schule vertraut

Bildung Bern hat Möglichkeiten der Begleitung im ersten Berufsjahr zusammengestellt. Sie gehen über die üblichen Arbeiten und Absprachen im Zusammenhang mit Neuanstellungen hinaus. Empfohlen werden zudem die Weiterbildungsangebote der PHBern rund um den Berufseinstieg.

### **Klassen- / Unterrichtsarbeit**

Didaktisch-pädagogischer Austausch über Unterrichtsformen, Lehrmittel, schwierige Unterrichtssituationen, Klassenführung, Beziehungsarbeit und Gespräche,..  
Schulzimmer einrichten  
Tipps für die Logistik und die Organisation einer Klasse und der Räumlichkeiten  
Checkliste für Schulausflüge besprechen, Sicherheitsaspekte ansprechen

### **Schulorganisation**

Zusammenarbeit und -spiel mit politischer Behörde  
Abläufe für Materialbestellung, für Abrechnungen von Anlässen, Spesen, persönlichen Auslagen aufzeigen  
Netzwerk der beruflichen Kontakte teilen

### **Elternarbeit**

Gemeinsame Vorbereitung Elternabend, ev. Begleitung  
Vorbereitung Elterngespräche, runde Tische, etc, inkl. Terminfindung  
Vor- und Nachbereitung von besonders schwierigen Gesprächssituationen  
Kommunikation und Kommunikationskanäle

### **Persönliche Organisation**

Austausch über das allgemeine Befinden, den Umgang mit Erfolg und Misserfolg  
Arbeitszeiterfassungssystem besprechen  
Arbeitsbelastung über das Jahr thematisieren  
Umgang mit unterrichtsfreier Zeit und Ferien

### **Gelingensbedingungen**

Rolle der Schulleitung klären, bei Konflikten ist sie Ansprechperson und übernimmt die Supervision  
Bewusste, sorgfältige Auswahl von MentorInnen  
Start und Abschlussgespräche mit der Schulleitung erhöhen die Verbindlichkeit  
Regelmässige Austauschgefässe definieren und einhalten (z.B. im Stundenplan einbauen)  
Besprechungspunkte kurz festhalten, beim nächsten Mal darauf zu sprechen kommen  
Erwartungen gegenseitig klären und Schwerpunkte setzen  
Mentorat als Mehrwert für beide Seiten verstehen  
Ziel sind der Gewinn von Knowhow und die Selbständigkeit von Berufseinsteigenden